



# Niederschrift

über die 11. Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses der Stadt Lippstadt  
am 14.11.2001

(bis Top 2 in gemeinsamer Sitzung mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt)

<b>Sitzungsraum:</b>	Dr.-Franz-Schlarmann-Haus, Tagungsraum, Mastholter Str. 46,
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	20:15 Uhr

## Vorsitzender:

- |                                                  |              |
|--------------------------------------------------|--------------|
| 1 a) Hubertus Hecht<br>(mit Ausnahme von Top 10) | CDU-Fraktion |
| 1 b) Hans Zaremba<br>(nur zu Top 10)             | SPD-Fraktion |

## Anwesend waren:

- |    |                         |                          |
|----|-------------------------|--------------------------|
| 2  | Siegfried Pfenninger    | CDU-Fraktion             |
| 3  | Josef Franz             | CDU-Fraktion             |
| 4  | Karl-Heinz Homann       | CDU-Fraktion             |
| 5  | Karl Rohe               | CDU-Fraktion             |
| 6  | Klaus Helfmeier         | SPD-Fraktion             |
| 7  | Heinz Gerling           | SPD-Fraktion             |
| 8  | Ute Leweling            | SPD-Fraktion             |
| 9  | Doris Barten            | Ordentliches Mitglied    |
| 10 | Silke Utzel-Eickenbusch | Ordentliches Mitglied    |
| 11 | Wilhelm Glarmin         | Ordentliches Mitglied    |
| 12 | Beatrix Geisen          | Ordentliches Mitglied    |
| 13 | Andreas Knapp           | Ordentliches Mitglied    |
| 14 | Björn Langert           | Ordentliches Mitglied    |
| 15 | Horst Weichenhain       | Beratendes Mitglied      |
| 16 | Dr. Françoise Kubinski  | Beratendes Mitglied      |
| 17 | Frank Meiske            | Beratendes Mitglied      |
| 18 | Horst Regelmann         | Beratendes Mitglied      |
| 19 | Andreas Feck            | Beratendes Mitglied      |
| 20 | Christian Laws          | Beratendes Mitglied      |
| 21 | Hubert Wigge            | Beratendes Mitglied      |
| 22 | Heinz Gesterkamp        | Beratendes Mitglied      |
| 23 | Hildegard Feiter        | Stv. beratendes Mitglied |

## Seitens der Verwaltung:

- |                     |                              |
|---------------------|------------------------------|
| Wolfgang Roßbach    | FB Jugend und Soziales       |
| Helga Rolf          | Soziale Dienste              |
| Klaus Rennkamp      | Allgemeine Jugendhilfe       |
| Meinolf Fischer     | Sozial- u. Jugendhilfeplaner |
| Anita Hinken-Polder | Seniorenberatung             |

**Ferner waren anwesend:**

Manfred Schnieders	Arbeitsamt Soest
Karl-Heinz Sudbrock	Leiter der Wilhelmschule
Peter Hoffmann	Leiter der Kopernikusschule
Rolf-Gerd Zibirre	Leiter der Hedwigschule

**In öffentlicher Sitzung**

Vor der Sitzung begrüßte die Vorsitzende der Lebenshilfe für Behinderte Lippstadt e. V., Frau Soltau, die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und des Seniorenbeirates. Anschließend gab die Leiterin des Wohnheims, Frau Kiel, einen Überblick über die Wohneinrichtungen der Lebenshilfe.

Vor Eintritt in die Tagesordnung entschuldigte der Ausschussvorsitzende, Herr Hecht, den aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen verhinderten Bürgermeister, Herrn Schwade.

**1. Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**2. Bericht der Seniorenberatungsstelle zur Seniorenarbeit in der Stadt Lippstadt - gemeinsame Beratung mit dem Seniorenbeirat - Vorlage Nr. 424/2001**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes verwies Herr Roßbach auf die Vorlage und führte aus, dass der Bericht zur Seniorenarbeit in Lippstadt in seinen wesentlichen Punkten Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Lippstadt, die Eckdaten des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes zur kommunalen Seniorenpolitik sowie die Darstellung der Seniorenarbeit im Einzelnen in Lippstadt enthalte. Des Weiteren gab er einen Überblick über die Entwicklung der Seniorenarbeit seit Anfang der 90er-Jahre in der Stadt Lippstadt.

Im Anschluss daran stellte die Seniorenbeauftragte der Stadt Lippstadt, Frau Hinken-Polder, den Bericht anhand der dieser Niederschrift in Fotokopie beigefügten Folien vor.

Verwaltungsseitig wurde abschließend zugesagt, dass in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses weitere Informationen zum Bedarf an Wohnungen für Senioren, zu Konzepten des Zusammenlebens von jungen und alten Menschen sowie zu Möglichkeiten der Wohnraumbereitstellung für sozialschwache alte Personen gegeben werden. In die entsprechende Vorlage werde auch der Wohnungsmarktbericht des Wohnungsförderungsamtes der Stadt Lippstadt eingearbeitet.

Herr Hecht stellte fest, dass die Senioren ein integraler Bestandteil der Gesellschaft seien und es bei der Wohnraumbereitstellung auf ein gesundes Mischverhältnis ankomme.

Auf Nachfrage von Herrn Gesterkamp erklärte Herr Roßbach, dass die im Seniorenbeirat erarbeiteten Empfehlungen regelmäßig an die Fachausschüsse (z. B. Planungs- und Umweltausschuss) zur weiteren Beratung und Beschlussfassung weitergeleitet werden.

Herr Weichenhain informierte, dass auch aus arbeitsmarktpolitischer Sicht eine Verstärkung der Seniorenarbeit zu begrüßen sei.

Auf die Frage von Herrn Glarmin zur Auslastung der Seniorenberatungsstelle in ihrem derzeitigen Umfang antwortete Herr Roßbach, dass eine Ausweitung dieser Dienststelle zurzeit nicht erforderlich sei.

Im Übrigen nahm der Ausschuss den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

### **3. Ausbildungssituation 2002 in Lippstadt Vorlage Nr. 428/2001**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Ausschussvorsitzende Herr Manfred Schnieders vom Arbeitsamt Soest, der dem Ausschuss einen Überblick über die derzeitige Ausbildungssituation im Stadtgebiet und im Bezirk des Arbeitsamtes Soest vermittelte. Im Einzelnen stellte Herr Schnieders eine Übersicht über arbeitslose Jugendliche, die Entwicklung der Schulabgänger, eine Übersicht über Ausbildungsverträge und -stellen, die Bewerber-/Stellenentwicklung 1993 bis 2001, einen Überblick über den Verbleib der Bewerberinnen und Bewerber, eine Darstellung der Berufswünsche sowie Aussagen zu den Schulabschlüssen der Bewerber vor (Anlagen).

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion nahm Herr Schnieders zu zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder Stellung.

### **4. Kooperation Jugendhilfe und Schule; a) Sachstandsbericht ab Beginn des Schuljahres 2000 b) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26.09.2001 - verstärkte zusätzliche Sozialarbeit an den drei Lippstädter Hauptschulen (Kopernikusschule, Stadtwaldschule und Wilhelmschule) Vorlage Nr. 429/2001**

a) Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes durch den Ausschussvorsitzenden wurde der Sachstandsbericht verwaltungsseitig unter Ziffer IV Sonstiges um die Maßnahme "Werkstatttag der Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit e. V. in der Pestalozzischule" ergänzt. Ferner wurde dem Jugendhilfeausschuss mitgeteilt, dass sich zwischenzeitlich auch die Arbeitsgruppe "Jugendhilfe - Schule - Polizei" mit dem Ergebnisbericht beschäftigt habe.

Im Anschluss daran berichtete der Leiter der Wilhelmschule, Herr Sudbrock, über die zwischenzeitlich gesammelten Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule sowie über die daraus gewonnenen positiven Aspekte.

- b) Zu dem Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26.09.2001, Sozialarbeit an den drei Lippstädter Hauptschulen zu verstärken, nahm der Leiter der Kopernikusschule, Herr Hoffmann, Stellung. Herr Hoffmann wies anhand zahlreicher Beispiele aus dem Schulalltag (z. B. missglückter Versuch der Durchführung des Streitschlichterprogramms, Auffälligkeiten wie Fernbleiben vom Unterricht, Diebstahl, Drogenmissbrauch, sexueller Missbrauch, Suizidversuch einer Schülerin u. a.) auf die dringende Notwendigkeit der Verstärkung von Sozialarbeit an den Hauptschulen hin. Er betonte, dass die Lehrer/innen nicht für die Bewältigung derartiger Probleme ausgebildet seien und insofern dringender Unterstützung bedürften.

Im Hinblick auf eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit dem Schulausschuss, in der diese Thematik erörtert werden soll, beantragte Herr Zarembo, dass hierzu verwaltungsseitig konkrete Lösungsansätze (Finanzierung, Zeitpunkt der Einrichtung von Schulsozialarbeit) vorgegeben werden.

Danach beschloss der Ausschuss:

"Der Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26.09.2001 - verstärkte Sozialarbeit an den drei Lippstädter Hauptschulen (Kopernikusschule, Stadtwaldschule, Wilhelmschule) wird am 22.01.2002 in einer gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit dem Schulausschuss beraten. Zu dieser Sitzung wird eine Grobkonzeption zur Einrichtung von Sozialarbeit an den Hauptschulen einschließlich eines Finanzierungsvorschlages vorgelegt. In der gemeinsamen Sitzung stellen die Leiter der betroffenen Schulen ihre Situation vor."

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Kooperation zwischen der Hedwigschule (Schule für Erziehungshilfe) und Jugendhilfe in Lippstadt in Form "Schulbezogener Hilfen zur Erziehung" gemäß § 27 ff. SGB VIII ab 01.01.2002  
Vorlage Nr. 421/2001**

Nach Bekanntgabe der Vorlage erläuterte der Leiter der Schule für Erziehungshilfe (Hedwigschule), Herr Zibirre, die Notwendigkeit der Durchführung der "Schulbezogenen Hilfen zur Erziehung" an dieser Schule.

Auf Nachfragen der Herren Glarmin und Gesterkamp teilte Herr Roßbach mit, dass diese Hilfen ausschließlich für Lippstädter Schüler und Schülerinnen gedacht sind und der Einsatz des Kommunalen Sozialdienstes nach wie vor bzw. noch stärker in diesem Bereich gewährleistet sei.

Herr Zaremba beantragte, dass dem Jugendhilfeausschuss bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2002 über die Arbeit und Wirksamkeit des Projektes berichtet wird.

Sodann beschloss der Ausschuss:

"Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Durchführung von 'Schulbezogenen Hilfen zur Erziehung' gem. §§ 27 ff. SGB VIII für Lippstädter Schüler und Schülerinnen an der Schule für Erziehungshilfe (Hedwigschule) ab dem 01.01.2002 zu. Grundlage der Ausgestaltung der Hilfe zur Erziehung ist die als Anlage beigefügte 'Vereinbarung der Kooperation zwischen der Hedwigschule (Schule für Erziehungshilfe), dem Jugendwerk Rietberg (Verein für Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn e. V.) und der Stadt Lippstadt als öffentlichem Träger der Jugendhilfe in Form von Schulbezogenen Hilfen zur Erziehung'.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Voraussetzungen für die Umsetzung der o. g. Vereinbarung zu schaffen und die finanziellen Mittel für das Projekt aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln bereitzustellen.

Dem Jugendhilfeausschuss ist über die Arbeit und Wirksamkeit des Projektes in der zweiten Hälfte des Jahres 2002 zu berichten."

(Einstimmig zugestimmt)

6. **Anpassung des Vertrages zwischen dem Trägerverbund Lippstadt und der Stadt Lippstadt über die Wahrnehmung der Aufgabe "Flexible ambulante erzieherische Hilfen" gemäß § 27 ff. SGB VIII ab 01.01.2002**  
**Vorlage Nr. 427/2001**

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes durch den Vorsitzenden nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis:

7. **Anpassung der Verträge zwischen dem Sozialdienst kath. Frauen Lippstadt e. V. und der Stadt Lippstadt über die Wahrnehmung der Jugendhilfeaufgaben Pflegekinderdienst, Adoptionsvermittlung und Vormundschaften/Pflegschaften ab 01.01.2002**  
**Vorlage Nr. 422/2001**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes wies Herr Roßbach auf das neue Adoptionsrecht hin und teilte mit, dass in den nächsten Wochen in diesem Zusammenhang Gespräche mit dem Sozialdienst Kath. Frauen sowie mit den anderen Jugendämtern im Kreis Soest geführt werden. Aufgrund gesetzlicher Regelungen könnte es zu einer Kündigung der Vereinbarung über die Wahrnehmung der Jugendhilfeaufgabe "Adoptionsvermittlung" kommen. Der Jugendhilfeausschuss nahm diese Information sowie die Vorlage insgesamt zustimmend zur Kenntnis.

**8. Gewährung eines Renovierungszuschusses an den Sozialdienst Kath. Männer e. V., Lippstadt, für die Wohngemeinschaft für alleinstehende Männer, Soeststraße 16  
Vorlage Nr. 403/2001**

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes wurde verwaltungsseitig aufgrund der Anfrage von Herrn Zaremba ausgeführt, dass der Sozialdienst Kath. Männer e. V., Lippstadt Mieter des Gebäudes Soeststraße 16 sei und der Mietvertrag noch bis zum Jahr 2006 mit der Option einer Verlängerung laufe. Ferner seien die in dem Gebäude anstehenden Renovierungsmaßnahmen allein von den in der Wohngemeinschaft lebenden Personen zu vertreten. Außerdem hätten sich zwischenzeitlich der Kreis Soest und der Diözesan-Caritasverband, Paderborn bereit erklärt, sich ebenfalls zu 1/3 an den Gesamtkosten der Renovierungsmaßnahme zu beteiligen.

Herr Knapp regte an, in dem noch zu ergehenden Bewilligungsbescheid eine Bindungsfrist aufzunehmen.

Verwaltungsseitig wurde zugesagt, dass in dem Bewilligungsbescheid eine Zweckbindung wie folgt aufgenommen werde:

"Der Zuschuss wird für die Dauer von mindestens 10 Jahren gewährt. Er ist anteilig zurückzuzahlen, wenn das Objekt vor Ablauf dieser Frist aufgegeben wird und die neue Verwendung nicht als zuschussfähig durch die Stadt Lippstadt anerkannt werden kann."

Danach beschloss der Ausschuss, dem Rat zu empfehlen:

"Dem Sozialdienst Kath. Männer e.V., Lippstadt, wird für die Renovierungsmaßnahme der Wohngemeinschaft im Gebäude Soeststraße 16, Lippstadt, ein Zuschuss in Höhe von bis zu 13.500,00 DM (1/3 der Gesamtkosten in Höhe von 40.500,00 DM) gewährt, soweit nachgewiesen ist, dass der sachlich zuständige Sozialhilfeträger, Kreis Soest, und der Diözesan-Caritasverband, Paderborn, sich ebenfalls zu je 1/3 an den Gesamtkosten beteiligen."

(Einstimmig zugestimmt)

**9. Betreuung von sozialschwachen und nichtsesshaften Menschen sowie Alleinerziehenden und deren Kinder  
hier: Antrag des Vereins "Kia e.V.", Lippstadt, vom 26.09.2001 auf Gewährung eines städt. Pauschalzuschusses in Höhe von 2.000,00 DM  
Vorlage Nr. 402/2001**

Nach Bekanntgabe der Vorlage beschloss der Ausschuss:

"Dem Verein Kia e.V., Lippstadt, wird für das Jahr 2001 ein Pauschalzuschuss in Höhe von 2.000,00 DM für Zwecke der Betreuung von sozialschwachen und nichtsesshaften Menschen sowie Alleinerziehende und deren

Kinder zur Verfügung gestellt. Über die Verwendung der Mittel hat der Verein bis zum 31.03.2002 einen Verwendungsnachweis zu erbringen."

(Einstimmig zugestimmt)

**10. Euro-Anpassung  
Vorlage Nr. 426/2001**

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahmen Frau Barten, Frau Utzel-Eickenbusch, Herr Hecht, Herr Helfmeier, Herr Knapp und Herr Langert im Zuhörer-raum Platz. Zu diesem Tagesordnungspunkt übernahm der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Zaremba, den Vorsitz.)

Nach ausführlicher Diskussion dieses Tagesordnungspunktes beschloss der Ausschuss auf Vorschlag von Herrn Zaremba:

"Die Vorlage 'Euro-Anpassung' wird zur Beschlussfassung an den Haupt- und Finanzausschuss weitergeleitet."

(Einstimmig zugestimmt)

**11. Auswirkungen der Haushaltsplanung des Landes für das Jahr 2002**  
**a) Finanzielle Beteiligung der Kommunen an den Leistungen nach dem Unter-  
haltungsvorschussgesetz (UVG)**  
**b) Kürzungen im Rahmen der Jugend- und Familienförderung**  
**Vorlage Nr. 416/2001**

Nach Bekanntgabe der Vorlage wurde verwaltungsseitig berichtet, dass die SPD-Landtagsfraktion zwischenzeitlich von den ursprünglich geplanten Kürzungen im Zuge der Haushaltsplanung des Landes für das Jahr 2002 im Rahmen der Jugend- und Familienförderung Abstand genommen habe. Herr Zaremba betonte, dass die zu-nächst geäußerten Befürchtungen letztendlich doch nicht eingetroffen seien.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

**12. Verschiedenes**

**a) Mobile Jugendarbeit**  
**hier: Wiederbesetzung einer vakanten Stelle und Bewertung der Stellen der  
mobilen Jugendarbeiter**

Der Ausschuss nahm die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**b) Forum Jugendkriminalität (ForJu)**

Herr Roßbach informierte den Jugendhilfeausschuss, dass am 27. November 2001 im Ev. Gemeindehaus eine gemeinsame Veranstaltung im Rahmen des Netzwerkes Forum Jugendkriminalität (ForJu) Lippstadt stattfindet. Die Veranstaltung wolle über den aktuellen Stand des Projektes informieren und einen Überblick über die Situation in Lippstadt geben. Die Ausschussmitglieder seien herzlich zu der Sitzung eingeladen.

---

Vorsitzender  
(Hubertus Hecht)

---

Vorsitzender zu Top 10  
(Hans Zaremba)

---

Schritfführer  
(Klaus Rennkamp)